

## Zehn Schritte für eine Babyfreundliche Geburtsklinik 1/2

zur Umsetzung der B.E.St.<sup>®</sup> Kriterien, entwickelt von WHO und UNICEF als Grundlage für die »Initiative Babyfreundlich« (BFHI)

### Schritt 1

Schriftliche B.E.St.<sup>®</sup>-Richtlinien auf der Grundlage „Zehn Schritte für eine Babyfreundliche Geburtsklinik zur Umsetzung der B.E.St.<sup>®</sup>-Kriterien“ sind vorhanden und werden mit allen Mitarbeiterinnen regelmäßig besprochen. Zugang haben auch Eltern und deren Besucher. Liegen auf den Stationen (G2, Ambulanz, Kreissaal) aus, auch in Fremdsprachen.

### Schritt 2

Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeiterinnen über die B.E.St.<sup>®</sup>-Richtlinien, auch der externen Kinderärzte,

- \_ 19 Stunden, davon 3 Stunden Krankenhauspraktikum
- \_ Stillbeauftragter
- \_ Lehrplan, Kursbeschreibung, Schulungsplan für neue Mitarbeiter
- \_ Teilnehmerliste
- \_ Schulung neuer Mitarbeiter innerhalb von zwei Monaten nach Beendigung der Probezeit

### Schritt 3

Alle Schwangeren werden informiert über die Bedeutung und die Praxis der Bindungs- und Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des Stillens, dazu schriftliche Zusammenfassung der Beratungsinhalte. Keine Gruppenunterweisung bzw. Information über Ersatzprodukte/Flaschenernährung.

### Schritt 4

Nach der Entbindung keine Trennung, sofort Hautkontakt für mindestens 60 Minuten oder bis zum ersten Stillen. Hilfe bei ersten Anlegen.

### Schritt 5

Korrektes Anlegen wird gezeigt und schriftlich informiert. Spätestens 6 Stunden nach der Geburt wird weitere Hilfe beim Anlegen angeboten. Entleerung der Brust per Hand wird gezeigt. Bei Trennung vom Kind Anregung der Milchproduktion (Pumpe oder Hand).

## Zehn Schritte für eine Babyfreundliche Geburtsklinik 2/2

zur Umsetzung der B.E.St.<sup>®</sup> Kriterien, entwickelt von WHO und UNICEF als Grundlage für die Initiative »Initiative Babyfreundlich« (BFHI)

### Schritt 6

Zufüttern nur bei medizinischer Indikation

- \_ Geburtsgewicht unter 1.500 g oder unter 32. SSW
- \_ Hypoglykämien
- \_ Schwerkranke Mutter
- \_ Säuglinge mit Flüssigkeitsverlust (nur selten bei Phototherapie)
- \_ Medikamente der Mutter, die nicht mit dem Stillen vereinbar sind
- \_ Falls Flüssigkeit oder Ersatzprodukte gegeben wurden, muss die medizinische Indikation dokumentiert werden

### Schritt 7

24h Rooming-in ab Geburt

### Schritt 8

Stillen/Füttern nach Bedarf, sowohl des Kindes als auch der Mutter

### Schritt 9

Keine Sauger, keine Flaschenfütterung bei gestillten Kindern

### Schritt 10

- \_ Mütter auf Stillgruppen und andere Mutter-Kind-Gruppen hinweisen und diese fördern
- \_ Mütter in Kontakt bringen